

## Spenden?<sup>1</sup> – Menschen mit zu geringen Einkommen brauchen sich nicht angesprochen fühlen.

Herwig Duschek, 15. 3. 2012

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

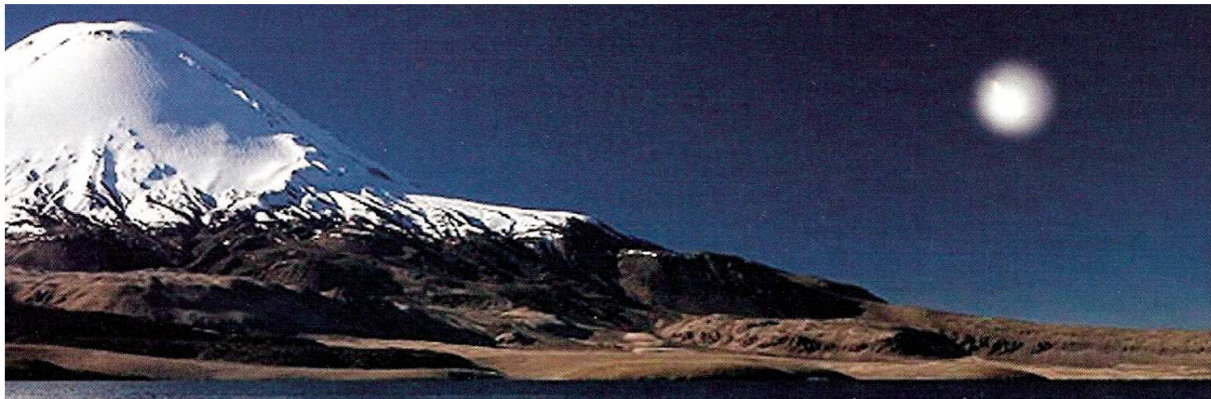
862. Artikel zu den Zeitereignissen

# Die Apokalypse des Johannes, Prophezeiungen & Seher (8)

(Hinweis: bei dem schrecklichen Busunfall im Sierre-Tunnel [Schweiz/Wallis/Siders], in dem offiziell 28 Menschen [22 Kinder!] ums Leben kamen<sup>2</sup>, handelt es sich meines Erachtens um ein weiteres okkultes Verbrechen<sup>3</sup>.)  
(Ich schließe an Artikel 861 an.)

Johannes von Jerusalem beschreibt in der „*Schrift der Weissagungen*“ (Artikel 859-861) über die weitere Entwicklung nach dem „Menschheits-Golgatha“<sup>4</sup> (wobei die Avantgarde der Menschheit, die Gralsmacht heute schon über einige dieser Möglichkeiten verfügt)<sup>5</sup>:

*Wenn das Millennium verklingt,  
das dem Millennium folgt:  
Wird der Mensch die Sterne des Himmels berühren.  
Er wird sich Inseln erbauen  
im unendlichen dunkelblauen Himmelsmeer.  
Auf einer strahlenden Barke  
wird er in die Unendlichkeit reisen.*



(1. Januar 2008: Die Gralsscheibe [UFO] in Mexiko/ Cerro Pie de Minas blieb über 30 Stunden vor Ort und wurde von hunderten Augenzeugen gesehen<sup>6</sup>)

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Busunfall\\_bei\\_Sierre\\_2012](http://de.wikipedia.org/wiki/Busunfall_bei_Sierre_2012)

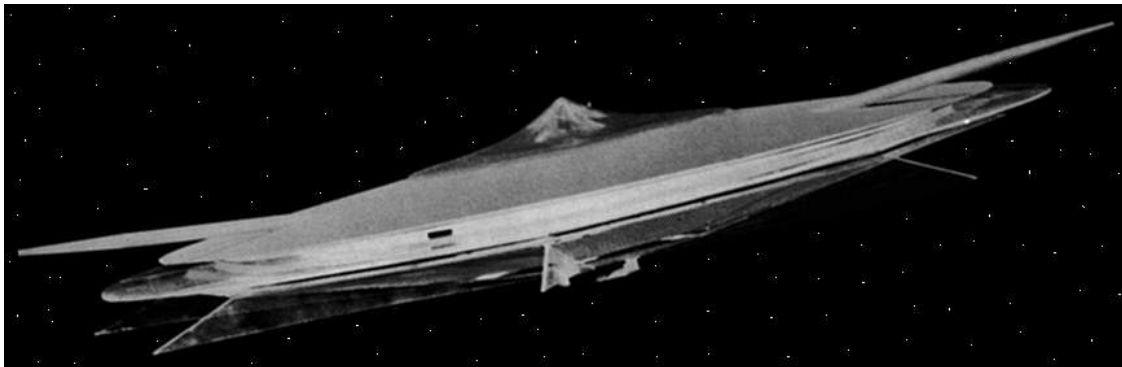
<sup>3</sup> Vgl. Themen, wo in Klammer „okkultes Verbrechen“ angegeben ist, in:

<http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2011/10/themen-artikel.pdf>

<sup>4</sup> 3. Weltkrieg/Zivilisationsuntergang

<sup>5</sup> Aus: Manfred Böckl, *Die berühmtesten Propheten Europas und ihre Weissagungen für das Dritte Jahrtausend*, S. 330-339, Kopp, 2007

Wird neuer Odysseus<sup>7</sup> und Freund der Sonne sein  
auf dieser himmlischen Odyssee.  
Wird aber auch Freund der Ozeane sein  
und tief in den Fluten Städte errichten (s.u.).  
Auf dem Grund des Meeres wird er sich  
von den Früchten des Meeres ernähren.  
Überall an seinen Orten im großen Reich der Sonne<sup>8</sup>  
wird der Mensch leben,  
und er wird keine verbotenen Orte mehr kennen.



(In der Fernsehserie *Raumpatrouille Orion* der 60er-Jahre sieht man ein „UFO“ aus einer Basis im Meer aufsteigen [siehe unten links]<sup>9</sup>. Diese erfolgreiche Serie mit Dietmar Schönherr und Eva Pflug wurde angeblich aus Kostengründen eingestellt – und das bei Studioaufnahmen! Man kann wohl annehmen, dass diese Serie zu nahe an der Realität war.<sup>10</sup>)



(Inzwischen hat sich Hollywood in dem Film *Stargate Atlantis* [siehe Bild rechts] des Themas „überkuppelte Städtেকulturen im Meer“ angenommen. Natürlich sollen sich darin die „Bösen“ befinden.)

Wenn das Millennium verklingt,  
das dem Millennium folgt:  
Wird der Mensch einen erneuerten Leib besitzen (s.u.).  
Er wird sich in den Tiefen der Meere tummeln  
und gleich einem Fisch sein.  
Er wird höher fliegen als ein Vogel,  
gleich einem Stein ohne Gewicht.

<sup>6</sup> Siehe *Magazin 2000plus*, Nr. 252

<sup>7</sup> Homers Odysseus war ein Eingeweihter (Rudolf Steiner, GA 92, 14. 10. 1904, S. 78-82, Ausgabe 1999). Die Menschen werden durch das Einweihungswissen und die Gralskultur zu Eingeweihten.

<sup>8</sup> Zuerst in unserem Sonnensystem. (Vgl. Rudolf Steiner: *Der Mensch wird aus einem Erdenbürger ein kosmischer Bürger. Der Mensch wird das Weltall als zu sich gehörig betrachten lernen*. GA 195, 28. 12. 19, S. 47-51, Ausgabe 1962)

<sup>9</sup> Siehe [www.youtube.com](http://www.youtube.com/watch?v=hobEAZ5N3L4) Schneller Raumkreuzer ORION Alarmstart  
<http://www.youtube.com/watch?v=hobEAZ5N3L4>

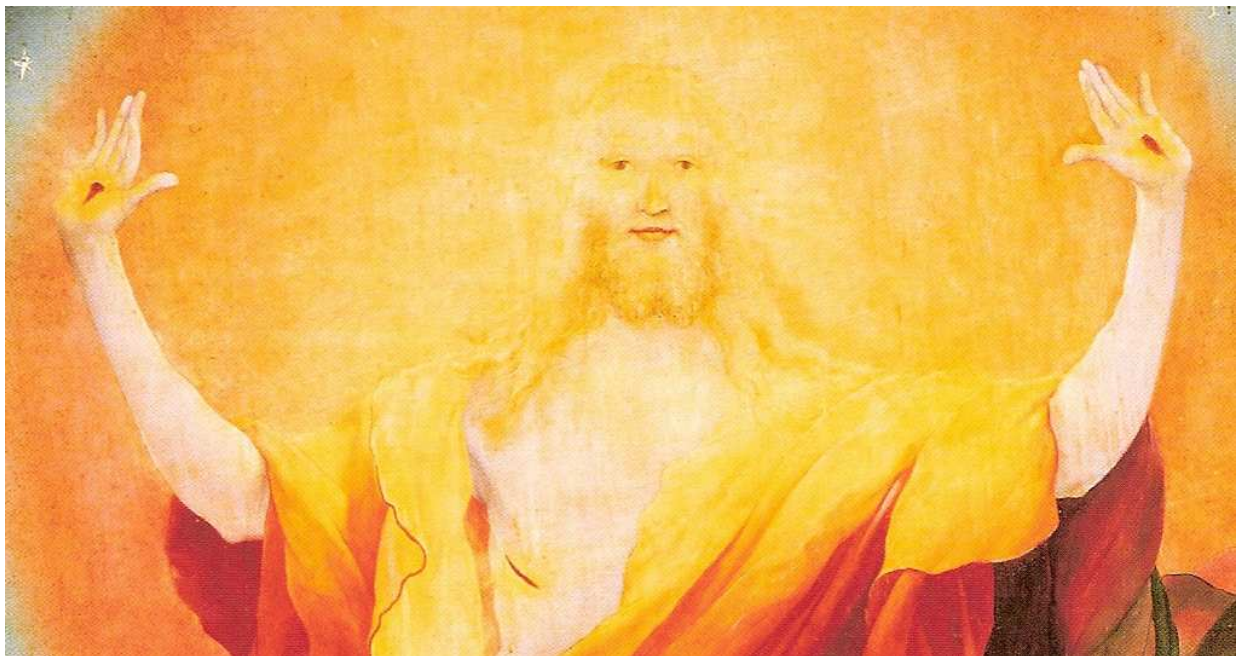
<sup>10</sup> Siehe u.a. Artikel 566 (S. 3-5) und:

[http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2007/11/Selbstverwirklichung\\_21.pdf](http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2007/11/Selbstverwirklichung_21.pdf) (S. 6-10)

*Auch wird der Mensch die Gedanken seines Mitmenschen erkennen.  
 Sein Geist wird bereit sein für die Stimme des verwandten Geistes.  
 So werden die Menschen ihre Träume teilen.  
 Auch werden sie ebenso lange leben wie einst der Älteste unter den Menschen.  
 Wie der, dessen Namen<sup>11</sup> das uralte Buch des jüdischen Volkes nennt.*

Hierzu: Wahrscheinlich deutet Johannes von Jerusalem mit dem ... erneuerten Leib die sogenannten „Phantomleiblichkeit“ an, die im Zusammenhang mit der Auferstehungsleiblichkeit Christi<sup>12</sup> steht.

Denn – so Rudolf Steiner<sup>13</sup>: Es ist für den Menschen möglich, ... jene Beziehung zu dem Christus herzustellen, durch welche der Erdenmensch seinem sonst zerfallenden physischen Leib einfügt dieses Phantom, das aus dem Grabe von Golgatha auferstanden ist ...



(Mathis Grünewald, *Auferstehung Christi* [Ausschnitt], *Isenheimer Altar*, Colmar/F)

<sup>11</sup> Hier ist offensichtlich Methusalem gemeint. Dieser ... ist im Alten Testament (Gen 5,21-27) ein Urvater vor der Sintflut (Untergang der Atlantis), Sohn des Henoch und Großvater von Noach (Noah) ... Methusalem wurde also gemäß dem Bibelbericht 969 Jahre alt ... <http://de.wikipedia.org/wiki/Methusalem>

Hierzu sagte Rudolf Steiner: ... Wenn wir also hinter die Zeiten zurückgehen, die in der Bibel als die Zeiten des Abraham bezeichnet werden, wird die ganze Seelenverfassung doch etwas anders, als sie später war, und namentlich wird das Gedächtnis anders. Und wenn wir von Abraham an noch weiter zurückgehen bis in die atlantische Zeit, durch die atlantische Zeit hindurch, so müssen wir sagen: Es war damals das Gedächtnis etwas ganz anderes. Es war vor allen Dingen so, daß man sich nicht nur, wie heute, zurückerinnerte an persönliche Erlebnisse des einzelnen Lebens, sondern man erinnerte sich durch die Geburt hindurch an das, was der Vater, was der Großvater und so weiter erlebt hatten. Gedächtnis war etwas, was durch das Blut durch eine Reihe von Generationen hindurchran, und erst später wurde es für einzelne Zeiten und auf das einzelne Leben zusammengezogen ... Gehen wir aber hinauf über Abraham hinaus, dann kommen wir in die Zeit, wo das Gedächtnis länger dauert, und nehmen das, was durch mehrere Persönlichkeiten gleichsam als ein Ich durch das Gedächtnis zusammengehalten wird, auch wirklich unter einem Namen zusammen. (GA 123, 6. 9. 1910, S. 111-113, Ausgabe 1988). Deutet Johannes hier die zukünftige Reinkarnationserkenntnis an?

<sup>12</sup> Ist ... das reine Phantom des physischen Leibes, mit allen Eigenschaften des physischen Leibes (s. Anm. 13)

<sup>13</sup> GA 131, 11. 10. 1911, S. 167-172, Ausgabe 1982

So denken Sie sich nun, daß der Mensch durch das, was man sich als mystisch christologischen Prozeß vorstellen kann, einen ganz anderen Leib bekommt, als der ist, welchen er allmählich in der absteigenden Linie (der vorchristlichen Zeit) bekommen hat ... Indem der Mensch das aufnimmt, was wir gestern schon mit dem Namen «unverweslicher Leib» (= Phantomleib) belegten, und was wir uns heute genauer vor die Seele gestellt haben, indem er sich diesen unverweslichen Leib einverleibt, wird er (im Laufe größerer Zeiträume) immer mehr dazu kommen, sein Ichbewußtsein heller und heller zu machen, wird er immer mehr das in seiner Natur erkennen, was sich von Inkarnation zu Inkarnation hindurchzieht. ...

Denn das Wichtige ist nicht, was der Christus Jesus gelehrt hat, sondern was er der Menschheit gegeben hat. Seine Auferstehung ist ein Geborenwerden eines neuen Gliedes der menschlichen Natur; eines unverweslichen Leibes. Daß dies aber geschehen konnte, daß durch den Tod hindurch gerettet werden konnte dieses menschliche Phantom, das hängt von zwei Dingen ab: einmal davon, daß die Christus Jesus-Wesenheit das war, was wir gestern charakterisiert haben: physischer Leib, Ätherleib und Astralleib, wie wir sie beschrieben haben, – und nicht ein menschliches Ich, sondern die Christus-Wesenheit. Und das andere ist, daß die Christus-Wesenheit sich dazu entschlossen hatte in einen menschlichen Leib unterzutauchen, in einem menschlichen fleischlichen Leib sich zu inkarnieren.

Denn wenn wir diese Christus-Wesenheit im rechten Lichte betrachten wollen, müssen wir sie als Wesenheit in der Zeit suchen, die vor dem Menschenbeginn auf der Erde liegt. Da ist die Christus-Wesenheit natürlich vorhanden, Sie geht nicht ein in den Kreislauf der menschlichen Entwicklung; sie lebt in der geistigen Welt weiter. Der Mensch steigt immer tiefer und tiefer. Und in einem Zeitpunkt, wo die Krisis für die menschliche Entwicklung gekommen war, verkörperte sich die Christus-Wesenheit in dem fleischlichen Leib eines Menschen. – Das ist nichts anderes als das größte Opfer, das von der Christus-Wesenheit der Erdentwicklung hat gebracht werden können!

Möglicherweise sind die Beschreibungen von Johannes (von Jerusalem) im Zusammenhang mit dem ... erneuerten Leib ... (gleich einem Fisch ... höher fliegen als ein Vogel, s.o.) in Zusammenhang mit der Gralstechnik<sup>14</sup> zu denken.

Weiter sagt Johannes von Jerusalem in der „Schrift der Weissagungen“:

Wenn das Millennium verklingt,  
das dem Millennium folgt:  
Wird der Mensch den Geist aller Wesen erkennen:  
Stein, Erde, Wind und Quelle, Pflanze und Tier  
und dazu den Geist von Schwester und Bruder.  
All diese Geheimnisse,  
die von den alten Göttern gehütet wurden,  
wird auch der Mensch erneut verstehen lernen.  
Eine Pforte um die andere wird er öffnen  
und so das Labyrinth seines neuen Lebens betreten.  
Gleich einer kraftvoll sprudelnden Quelle  
wird der Mensch Schöpfer sein.  
Das Wissen, das er gewinnt,  
wird er seinen Mitmenschen mitteilen.  
Seinen Kindern

<sup>14</sup> Gralsmacht/Gralskraft: siehe Artikel 220 (S. 4), 225 (S. 4), 229 (S. 1-3), 515 (S. 4-6), 519 (S. 3-5), 520, 521 bzw. meine Bücher Gralsmacht 1-6

werden Erdkreis und Himmel kein Rätsel mehr sein.  
 Stärker und gewandter denn je  
 wird der Leib des Menschen sein.  
 Der Geist des Menschen wird alle Wesen durchweben  
 sie auf diese Weise erkennen.

Wenn das Millennium verkling,  
 das dem Millennium folgt:  
 Wird der Mensch die größte Erkenntnis gewinnen.  
 Jegliches Lebewesen wird er erkennen  
 als Träger des ewigen, unendlichen Lichts.  
 Wann immer er nun auf Erden,  
in den Ozeanen oder im Himmel, neue Siedlungen errichtet (s.o.),  
wird er um den Wert allen Lebens wissen.  
 Er wird die Erinnerung zurückgewinnen  
 an die Welten, die vor Urzeiten waren<sup>15</sup>,  
 ebenso wird er die Welten der Zukunft  
erschauen können<sup>16</sup>.  
 Seinen Tod wird der Mensch nicht mehr fürchten,  
 denn er wird wissen:  
Viele Leben sind geknotet zum großen Leben.  
 Ebenso wird er wissen:  
Niemals erlischt das ewige, unendliche Licht.



(Soweit die Vorschau des Johannes von Jerusalem über die weitere Menschheitsentwicklung. Fortsetzung folgt.)

<sup>15</sup> Der Mensch wird in Zukunft mehr und mehr seine früheren Erdenleben (und auch Urzeiten) überblicken können. Hierzu Rudolf Steiner: Für die nächsten Inkarnationen, die die Menschenseelen durchmachen, welche gegenwärtig inkarniert sind, tritt sozusagen die innere Kraft ein, zurückzuschauen und sich rückschauend zu erkennen. (GA 139, 3. 12. 1911, S. 191, Ausgabe 1995)

<sup>16</sup> Hierzu Rudolf Steiner, der größte Prophet und Hellseher: Parallel gehen wird mit dem Auftreten des Ereignisses von Damaskus (= individuelle Christusschau) bei einer großen Anzahl Menschen im Laufe des 20. Jahrhunderts so etwas, daß die Menschen lernen werden, wenn sie irgendeine Tat im Leben getan haben, aufzuschauen von dieser Tat. Sie werden bedächtiger werden, werden ein innerliches Bild haben von der Tat – zunächst wenige, dann immer mehr und mehr im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahrtausende. Nachdem die Menschen etwas getan haben werden, wird das Bild da sein. Sie werden zunächst nicht wissen, was das ist. Die aber Geisteswissenschaft kennengelernt haben, werden sich sagen: Hier habe ich ein Bild! Das ist kein Traum, gar kein Traum, es ist ein Bild dessen, was mir die karmische Erfüllung dieser Tat zeigt, die ich eben getan habe. Das wird einmal geschehen als Erfüllung, als karmischer Ausgleich dessen, was ich eben getan habe! - Das wird im 20. Jahrhundert beginnen. Da wird sich für den Menschen hinzuwickeln die Fähigkeit, daß er ein Bild hat von einer ganz fernen, noch nicht geschehenen Tat. Das wird sich zeigen als ein inneres Gegenbild seiner Tat, als die karmische Erfüllung, die einmal eintreten wird. Der Mensch wird sich dann sagen: Jetzt habe ich dies getan. Nun wird mir gezeigt, was ich zum Ausgleich tun muß, und was mich immer zurückhalten würde in der Vervollkommnung, wenn ich den Ausgleich nicht vollbringen würde. – Da wird Karma nicht eine bloße Theorie mehr sein, sondern es wird dieses charakterisierte innere Bild erfahren werden. (GA 116, 8. 5. 1910, S. 161/162, Ausgabe 1982)